

# Die 12 goldenen Regeln für den Umgang mit dementen Menschen

## 1. **Augenkontakt! Augenhöhe!**

Echte, hilfreiche Begegnung findet immer auf Augenhöhe statt.

## 2. **Wie man in den Wald hineinruft ...**

Wenn Sie ungeduldig, genervt und bevormundend mit dem dementen Menschen sprechen – was soll dabei herauskommen? Freundlichkeit gewinnt!

## 3. **Einfache Sprache!**

Möglichst nicht mehr als 5 Wörter in einem Satz. Keine Warum-Fragen.

## 4. **Zuhören und ernst nehmen.**

Auch mit scheinbar wirren Aussagen möchte uns der demente Mensch etwas mitteilen. Hören Sie auf den Gefühlsausdruck! Welche Resonanz spüren Sie in den Gefühlen?

## 5. **Langsam ist am schnellsten.**

Durchatmen. Einen Gang zurückschalten. **L a n g s a m** sprechen!

## 6. **Jeder macht sich gerne nützlich.**

Geben Sie dem dementen Menschen Alltags-Aufgaben, die er bewältigen kann. Ohne Aufgaben und kleine Erfolgserlebnisse verliert der Mensch den Lebensmut.

## 7. **Feste gewohnte Strukturen / Rituale!**

Das Altbekannte, das Gewohnte gibt Halt und Sicherheit.

## 8. **Der Demente hat immer recht.**

Diskussionen führen nur zu schlechter Stimmung und sonst zu nichts. Bedenken Sie: Der demente Mensch hat morgen alles vergessen – nur die schlechte Stimmung nicht!

## 9. **Mit Humor geht alles leichter.**

Natürlich aber nur mit dem dementen Menschen lachen – nicht über ihn!

## 10. **Reize dosieren!**

Keine Dauerberieselung mit Radio oder TV! Aber immer wieder die Sinne anregen mit alten Liedern, vertrauten Gerüchen, frische Luft, Sonne, Natur.

## 11. **Hören Sie nie auf zu reden!**

Auch wenn der demente Mensch nichts mehr versteht: Er hört die vertraute Stimme, die Wärme in der Stimme, den wohlmeinenden Tonfall. (Natürlich ist nicht gemeint, sie sollten ständig quasseln)

## 12. **Berührung, Trost, Nähe geben!**

Der Mensch braucht Berührung eines anderen Menschen, braucht körperlichen Trost und Beistand. Der Körper versteht die Zeichen der Zuneigung, die der Verstand nicht mehr versteht. Das Herz wird nicht dement.